

**576. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 11. Februar 2016 in Köln
Ergebnisse und Teilnehmer/innen**

1. Bericht der Vorsitzenden

Ergebnis zu Zielen öffentlicher Sitzungen für die Öffentlichkeitsarbeit des Rundfunkrats:

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig und ohne Enthaltung, auch mit Blick auf die Maßgabe des neuen WDR-Gesetzes an seinem Ziel festzuhalten, in der Öffentlichkeit Interesse, Kenntnis und Akzeptanz des Gremiums und seiner Arbeit und damit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auszubauen. Dabei sollte er neben der allgemeinen Öffentlichkeit auch Medienvertreter/innen sowie Mitarbeiter/innen des WDR einbeziehen. Übergeordnete Ziele des Kommunikationsinstruments öffentliche Sitzungen sind demnach:

- Steigerung der Kenntnis über die Ausschussgremien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als Vertreter der Interessen der Allgemeinheit im WDR,
- Beitrag zur Steigerung der Transparenz und Glaubwürdigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei Beitragszahler/innen bzw. dem Publikum,
- Aufmerksamkeit für Themen/Positionen des Gremiums bei Pressevertreter/innen und
- Verbesserung des Wissens über die Rolle und Arbeit des Rundfunkrats im Haus.

Ergebnis zur weiteren Umsetzung des neuen WDR-Gesetzes:

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig und ohne Enthaltung, die AG WDR-Gesetz mit der Umsetzung der Regelungen des neuen WDR-Gesetzes in die Satzung zu beauftragen.

Ergebnis zu den Ausführungen der Vorsitzenden insgesamt:

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Herr Buhrow berichtet über

- die Werbezeitreduzierung im WDR Hörfunk durch das neue WDR-Gesetz.
- die anstehende Vorlage des 20. KEF-Berichts.
- bisher erreichte Ersparnisse des WDR durch die Strukturreform.
- weitere Themen des Intendantentreffens Anfang des Monats.
- Programmangebote zur Flüchtlingsintegration.
- dass WDRforyou seit Ende Januar 2016 online sei.
- die Wellenreform im Hörfunk.
- Erkenntnisse aus der Programmreform im Fernsehen.
- die erfolgreiche Karnevalsberichterstattung.
- die Vielzahl von Einreichungen für den Civis-Preis.
- dass er weitere Preise und Auszeichnungen zu Protokoll gebe.

In der Diskussion geht es vor allem um die Werbezeitreduzierung für den WDR Hörfunk durch das neue WDR-Gesetz und die Übertragungsrechte zur Handball-WM.

Ergebnis

Das Gremium nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

3. Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz mit Schreiben von Herrn Johannes Bayer zur Programmbeschwerde der Sendung 'Presseclub – Zerfallenes Syrien, überfordertes Europa – wie stoppen wir den Flüchtlingsstrom?' vom 20. September 2015

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat kommt bei 41 anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltung zum Beschluss, dass in der von Herrn Johannes Bayer kritisierten Sendung ‚Presseclub‘ im Ersten vom 20. September 2015 sowie im programmbegleitenden Onlineauftritt der Sendung gegen das Gebot zur Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) und das Einseitigkeitsverbot (§ 5 Absatz 5 Ziff. 3 WDR-Gesetz) nicht verstoßen wurde. Dem Begehren des Petenten ist somit nicht stattzugeben.

4. Wellenübergreifende Änderungen bei den WDR Hörfunknachrichten

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage einstimmig und ohne Enthaltung an den Programmausschuss.

5. Programmschema-Änderung Funkhaus Europa

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage einstimmig und ohne Enthaltung an den Programmausschuss.

6. Sachstand WDR-Gesetz

Ergebnis zum Bewerbungsverfahren für zwei durch den Rundfunkrat zu wählende Mitglieder (§ 15 Abs. 5 WDR-G):

Der WDR-Rundfunkrat stimmt bei 42 anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltung dem Vorschlag für die öffentliche Ausschreibung zur Bewerbung für zwei Mitglieder und zwei stellvertretende Mitglieder des WDR-Rundfunkrats nach § 15 Absatz 5 WDR-Gesetz auf den Online-Seiten des WDR-Rundfunkrats zu.

Ergebnis zur Reisekostenregelung (§ 15 Abs. 17 WDR-G)

Der WDR-Rundfunkrat beschließt bei 39 anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltung:

Bis zur erforderliche Änderung der WDR-Satzung nimmt der WDR-Rundfunkrat ab Inkrafttreten des novellierten WDR-Gesetzes (Februar 2016) entsprechend der neuen Reisekostenregelung nach § 15 Abs. 17 WDR-Gesetz eine pauschalierte Abrechnung der Reisekosten nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes (LRKG) in den folgenden vier Kategorien vor:

1. Als Regelfall Bahnfahrten 2. Klasse, Erstattung einschließlich Kosten für Bus/Straßenbahn („Bei Reisen mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln werden grundsätzlich nur die notwendigen Kosten der niedrigsten Klasse erstattet“, § 5 Abs. 1 Satz 1 LRKG).
2. Bahnfahrten 1. Klasse aus triftigem Grund (z.B. Schwerbehinderung) oder Flugreise aus triftigem Grund (z.B. niedrigere Kosten als Bahnfahrt) (VVzLRKG zu § 5, Ziff. 5 und 8).
3. Nutzung des Pkw aus triftigem Grund, z.B. Zeitersparnis auf einer Strecke bis 100 km oder Schwerbehinderung (VVzLRKG zu § 6, Ziff. 1.4), Erstattung 0,30 Euro pro km (§ 6 Abs. 1 LRKG).
4. Nutzung des Pkw ohne triftigen Grund, Erstattung 0,30 Euro pro km bis 50 km, danach 0,20 Euro pro km (höchstens jedoch 100 Euro) (§ 6 Abs. 2 LRKG).

7. Endgültige Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des WDR

Ergebnis

Der Rundfunkrat stellt gemäß § 44 Abs. 2 WDR-Gesetz den Jahresabschluss 2014 endgültig fest.

8. Sachstand Urheberrechtsreform auf nationaler Ebene

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat unterstützt bei 43 anwesenden Mitglieder bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen das Bestreben der beabsichtigten Urheberrechtsreform aus dem Bundesministerium für Justiz, die Ansprüche von Künstlern und Urhebern von Werken auf angemessene Vergütung und die Interessen der Nutzer von Dienstleistungen miteinander in Einklang zu bringen.

Der dynamische technologische Fortschritt und die sich immer deutlicher abzeichnende Medienkonvergenz sind gleichermaßen Appell und Herausforderung an den Gesetzgeber, anzuerkennen, dass kreative Individuen am Anfang der kulturellen Wertschöpfungskette stehen. Die aus ihrer Produktivität hervorgehenden Werte sollen auf angemessene Weise zwischen allen an kulturellen Wertschöpfungsprozessen beteiligten Personen, Institutionen und Verbänden geteilt werden.

Der Referentenentwurf eines "Gesetzes zur verbesserten Durchsetzung des Anspruchs der Urheber und ausübenden Künstler auf angemessene Vergütung" aus dem Bundesministerium für Justiz wird diesem Anspruch in seiner gegenwärtigen Fassung nicht gerecht. Der WDR-Rundfunkrat stimmt deshalb der kritischen Stellungnahme der ARD vom 30. Dezember 2015 zu diesem Entwurf im Wesentlichen zu. Insbesondere hält es der WDR-Rundfunkrat für dringend geboten, den Entwurf im Hinblick darauf zu überarbeiten, dass

- die Vergütungsregelungen zwischen den am kulturellen Wertschöpfungsprozess Beteiligten (Urheber, Nutzer, Verwerter) partnerschaftlich erarbeitet und im Sinne eines fairen Interessenausgleichs festgelegt werden,
- die Rechte von Urhebern durch Verbände und Verwertungsgesellschaften vertreten werden, die von allen am kulturellen Wertschöpfungsprozess beteiligten Partnern akzeptiert werden können,
- für jede Nutzung eine angemessene Vergütung, individuell oder institutionell, gezahlt wird,
- die Praktikabilität des Verfahrens gewährleistet wird, das heißt: die Aufschlüsselung von Nutzungsformen und Vergütungsanteilen auf ein vertretbares Maß beschränkt wird und der Erhebungsaufwand für den Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit folgt.

* * *

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Ruth Hieronymi (Vorsitzende),
Prof. Dr. Karsten Rudolph (stellv. Vorsitzender), Friedhelm Wixforth (stellv. Vorsitzender),
Prof. Dr. Christoph Bieber (M), Silke Gorißen (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Volker Wilde (S),
Petra Kammerevert MdEP (Vorsitzende des Programmausschusses), Heinrich Kemper (Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses), Oliver Keymis MdL (M), Thomas Mahlberg MdB (M), Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg MdL (M), Alexander Vogt MdL (M), Barthel Schölgens (S), Ralf Witzel MdL (M), Prälat Dr. Peter Klasvogt (M), Hanna Sperling (M), Andreas Meyer-Lauber (M), Eberhard Vietinghoff (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Wilhelm Brüggemeier (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (S), Andreas Meiwes (M), Petra Windeck (M), Walter Schneeloch (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Rainer Fischer (M), Martin Wonik (M), Friedrich Brakemeier (M), Dr. Dagmar Gaßdorf (M), Hanspeter Klein (M), Michael Joithe (M), Eva Maaser (M), Adil Laraki (M), Prof. Dr. Werner Lohmann (M), Ruth Lemmer (M), Volkmar Kah (M), Alice Gneipelt (M), Horst Schröder (Vorsitzender des Ausschusses für Rundfunkentwicklung), Dieter Horký (M), Rolf Zurbrüggen (S), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Gaby Schnell (M), Tayfun Keltok (M)

* * *

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.